

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kreistagsfraktion

Landkreis Aurich

Fischteichweg 7-13
26603 Aurich
o 49 41 / 16-1515



*Angelika Albers *Gila Altmann *Agnes Bracklo
* Beate Jeromin - Oldewurtel * Petra Wirsik

gruene@landkreis-aurich.de

Landkreis Aurich

Landrat Herrn Harm-Uwe Weber

Fischteichweg 7-13

26603 Aurich

Zur Kenntnisnahme:

Allen Fraktionen und
Einzelmitgliedern
im Kreistag Aurich

Aurich, den 13.03.17

Antrag zum Migrationsausschuss am 30.03. 2017

Sehr geehrter Herr Weber, für den o.a. Ausschuss beantragen wir folgenden TOP auf die Tagesordnung zu setzen:

“Einrichtung einer Beratungsstelle beim Landkreis für Aurich und Norden zum Verständnis von offiziellen Schreiben, Formularen und Bescheiden“

Begründung:

Dieser Antrag zielt ausdrücklich auf eine Hilfestellung zum Verständnis von amtlichen Schreiben und Formularen für Kund*innen der nachstehend genannten Ämter.

Das Behördendeutsch ist nicht nur für Einheimische oftmals ein Problem sondern ganz besonders für Flüchtlinge, für die Wortschatz und Logik unserer Bürokratie neu und gewöhnungsbedürftig sind. Das betrifft z.B. das Sozialamt, die Ausländerbehörde und das Jobcenter, die alle für wesentliche Regelungen zuständig sind, die den Aufenthaltsstatus und Lebensunterhalt betreffen. Aus den Erfahrungen der freiwilligen Helfer*innen wissen wir, dass nicht nur die Flüchtlinge sondern auch sie selbst oftmals Probleme haben, die formulierten Anforderungen korrekt zu interpretieren. Da häufig Fristen oder Verpflichtungen der Betroffenen mit den Schreiben verbunden sind, besteht hier aus unserer Sicht eine besondere Dringlichkeit.

Grundsätzlich ist so eine Stelle, zuständig für Aurich und Norden nicht nur für alle Kund*innen sondern auch für die Mitarbeiter*innen von Vorteil, da sie eine Entlastung von der allgemeinen Beratungstätigkeit darstellt und Abläufe in der Verwaltung für alle Seiten stringenter gestalten kann.

Die Stelle selbst könnte aus unserer Sicht ohne zusätzliche Kosten durch eine Umstrukturierung in den Ämtern entstehen. Wesentlich ist, dass sie kompetent mit einer Fachkraft besetzt wird, die zu festen Zeiten beratend an den jeweiligen Standorten zur Verfügung steht.

Zusätzlich sollte über eine Vereinfachung der Formulare bzw. erläuternde Begleitschreiben in einfacher Sprache nachgedacht werden, die die Bearbeitung für alle Betroffenen grundsätzlich erleichtert. Barrierefreiheit sollte auch bei amtlichen Schreiben gelten.

Mit freundlichen Grüßen

Gila Altmann